



Rebberg-Verein
St. Margarethen Binningen
Postfach
4102 Binningen 1

Jahresbericht des Präsidenten zuhanden der Generalversammlung vom 28. April 1995

Am 29. April 1994 ist anlässlich einer denkwürdigen und von über 400 Interessentinnen und Interessenten besuchten Gründungsversammlung der Rebberg-Verein St. Margarethen Binningen gegründet worden. Über den Ablauf dieser Gründungsversammlung und die erfolgten Wahlen gibt das Protokoll der Gründungsversammlung Auskunft.

1. Vorstandstätigkeit

Der Vorstand hat im Berichtsjahr drei Sitzungen durchgeführt.

Die Vorstandstätigkeit konzentrierte sich auf folgende Schwerpunkte:

1.1 Statutenrevision

Bereits an der Gründungsversammlung zeigte es sich, dass die geltende Regelung bezüglich Anteilscheine und Mitgliedschaft einerseits und Bezugsrechte andererseits einer Klärung bedürfen. Ebenso wurde gewünscht, die Frage der Übertragbarkeit und Vererblichkeit zu prüfen. Ich habe Ihnen zugesichert, diese Fragen anlässlich der Generalversammlung 1995 zu klären. Entsprechend unterbreiten wir Ihnen die revidierten Statuten. Die Mitgliedschaft und der Erwerb eines Anteilscheines werden nun getrennt. Wer einen Anteilschein erwirbt, ist nur Mitglied, wenn dies ausdrücklich gewünscht wird. Neu soll der Anteilschein auch übertragbar und vererblich sein.

Im Sommer 1994 ist bei allen Personen, die Anteilscheine bestellt haben, eine Umfrage betreffend die Mitgliedschaft gemacht worden. Bis dato haben rund Personen ausdrücklich erklärt, Mitglied des Rebberg-Vereins St. Margarethen Binningen sein zu wollen.

1.2 Veranstaltungen und Anlässe

Im Berichtsjahr haben folgende Veranstaltungen und Anlässe stattgefunden:

- Anlässlich des Banntages vom 12. Mai 1994 führte die grössere Rotte zum Rebberg hinauf, wo Halt gemacht wurde (bisher im Margarethenpark). Den rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein Apéro offeriert. Auf Wunsch des Bürgerrates wird künftig der Pausenhalt beim Bannumgang vom Margarethenpark in den Rebberg verlegt.
- Am letzten Samstag vor den Sommerferien 1994 wurde kurzfristig ein "Bündeliapéro" organisiert. Dieser Idee lag die Absicht zugrunde, alle unsere Vereinsmitglieder und weitere Interessierte über den Arbeitsfortschritt im Rebberg zu orientieren. Dieser Anlass fand grossen Anklang und soll auch in den kommenden Jahren stattfinden.

- Als grossen Erfolg darf das erste Rebbergsfest auf dem Margarethengut bezeichnet werden. Dem Organisationskomitee, der Winzergemeinschaft und weiteren freiwilligen Helferinnen und Helfern gelang es, einen attraktiven Festplatz herbeit zu stellen. Dies wiederum war nur möglich dank der Grosszügigkeit der Fächterfamilie Rediger, wofür ihr auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Auch der Einwohnerrat Reinach stattete auf seinem Jahresausflug unserem Rebbergsfest einen Besuch ab. Dem Organisationskomitee, allen Helferinnen und Helfern sei für die geleistete grosse Arbeit herzlich gedankt.

1.3 Etikettenwettbewerb

Anlässlich der Gründungsversammlung wurde in Aussicht gestellt, für die künftige Flaschenetikette unter der Binninger Einwohnerschaft einen Wettbewerb durchzuführen. Grundlage dieses Wettbewerbes bildet das vom Vorstand ausgearbeitete Wettbewerbsreglement. Insgesamt gingen 40 Entwürfe ein. Hievon hat die Jury zehn Entwürfe ausgelesen, die der Generalversammlung zur Rangierung unterbreitet werden. Derjenige Entwurf mit den meisten Stimmen soll dann zur Ausführung kommen.

Die Jury hat sich bei ihrer Arbeit nicht so sehr von rein künstlerischen und reglementarischen Vorschriften leiten lassen, als vielmehr vom Gesamteindruck und vor allem auch von der emotionalen Bedeutung her.

Die Entwürfe können vom Mittwoch, den 26. bis Freitag, den 28. April, jeweils am Abend, im Kronenmattsaal besichtigt werden.

1.4 Delegationen

Vertretungen des Vorstandes folgten Einladungen zur Einweihung des Rebberges in Seltisberg und zu einem Rebberg-Treff des Rebberg-Vereins Suttensberg.

2. Der Rebberg

Unter der kundigen Leitung von Winzermeister Urs Rediger ist am Südwestabhang des Margarethenhügels ein wunderschöner Rebberg angelegt worden, der weitherum Beachtung und Anerkennung findet. Auf einer Fläche von rund 2'200 m² sind insgesamt 1'400 Rebstöcke gesetzt worden, die in diesem Jahr bereits erste Trauben haben werden, wenn auch "nur" zum Essen.

Der daneben liegende Bunker ist zu einem wohnlichen Rebhaus eingerichtet worden. Etwas grösser als ursprünglich vorgesehen wurde der Vorplatz des Bunkers gestaltet und mit einem Brunnen versehen. Dieser Vorplatz dient der Winzergemeinschaft als Arbeitsplatz und zum Verweilen. Dem Verein dient er für die Durchführung von kleineren Festen und Veranstaltungen.

Die Winzergemeinschaft hat viele Arbeitsstunden geleistet, ihr gebührt hiefür der beste Dank aller Vereinsmitglieder.

3. Finanzen

Wie der Jahresrechnung entnommen werden kann, sind total Anteilscheine erworben worden, mit einem Gesamtertrag von Fr.-. Ein stolzer Betrag, trotzdem ist ein finanzieller Engpass entstanden, weil weder der Vorstand noch die Winzergemeinschaft in ihrer Arbeit zu bremsen waren. Das heisst, es wurde nicht nur der Rebberg angelegt, sondern auch sämtliche Erschliessungen vorgenommen und darüber hinaus ein grosser Vorplatz vor dem Rebhaus "angelegt". Schliesslich ist für die Winzergemeinschaft das erforderliche Mehrzweckfahrzeug angeschafft worden, das den Winzern viele beschwerliche Routearbeit abnimmt.

4. Informationswesen

Über die Arbeit des Vorstandes und der Winzergruppe wird im Binninger Anzeiger regelmässig orientiert.

Der Vorstand prüft derzeit die Einführung einer "Winzerzeitung", einem Informationsblatt, das zwei bis dreimal im Jahr den Mitgliedern mit allen erforderlichen und interessanten Mitteilungen zugestellt wird.

5. Schlussbemerkungen

Ich darf mit grosser Freude feststellen, dass Vorstand und Winzergruppe im abgelaufenen Berichtsjahr grosse und engagierte Arbeit geleistet haben. Die gesteckten Ziele sind erreicht worden, der Rebberg präsentiert sich in einem vorbildlichen Zustand. Noch grösser ist aber meine Freude darüber, mit welcher grosser Sympathie und Wohlwollen breiteste Bevölkerungskreise dem "Unternehmen Rebberg" gegenüberstehen. In diesem Zusammenhang gebührt auch allen unseren vielen Gönnern und Sponsoren der Dank unseres Vereins.

Binningen,

REBBERG-VEREIN ST. MARGARETHEN BINNINGEN
der Präsident:

B. Gehrig